Mit Beilagen: „Angebotene und Gesuchte Bücher" und „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 63 — Leipzig, Mittwoch den 17. März 1937 — 104. Jahrgang

Vorbau aufstimmen:

Astronomie endlich einmal praktisch!

Das Interesse an der Welt der Gestirne wird immer allgemeiner. Aber wie wenigen ist es gegönnt, einen Blick in dieses außerirdische Reich zu tun — Geheimnisse zu sehen und zu erleben, die dem unbewaffneten Auge immer verborgen bleiben werden. Ing. Niklitschek hat sich auf den Standpunkt gestellt:

Ich baue mein eigenes Fernrohr,

um einen tieferen Einblick in das scheinbare Chaos des gestirnten Himmels zu gewinnen.

Ich photographiere die Gestirne,

um das einmal Geschaute und vielleicht nie mehr zu Beobachtende im Lichtbilde festzuhalten. Seine Erfahrungen legt er in diesem Buche nieder und gibt eine leichtverständliche Anweisung, wie es auch dem Unbemittelten, dem Schüler und dem Arbeiter, möglich ist, mit höchst einfachen, billigen Mitteln sich eine Sternwarte einzurichten.

Ein wissenschaftliches Bastelbuch

256 Seiten Großoktav. Mit 38 Bildtafeln und 77 Textabbildungen
Ganzleinen RM 6.—, kartoniert RM 5.—

Hohe Jagd in der Fatra

Wildnis und Weidwerk in den Karpathen

Der rechte Weidmann ist ein Idealist. Und Hans Fritsch *ist* ein rechter Weidmann. Wie Hermann Löns durch seine geliebte Heide, so streift Fritsch durch die Karpathenwildnis seines Reviers, das noch dem Bären und dem gewaltigen Karpathenhirsch, Luchs und Wildkatze eine Heimat bietet. Ihm ist es nicht nur um Abschuß und Strecke zu tun, er ist Jäger, er ist Heger, er lauscht der vielstimmigen Sprache des Waldes, seinem suchenden Auge erschließt sich willig die Schönheit der unberührten Landschaft. Und es müßte nicht das Buch eines Jägers sein, wenn nicht auch der Humor seine launigen Zeilen in diese Erlebnisberichte geschmuggelt hätte. Ob Fritsch sich in eine Maiensymphonie verliert oder der Spur des Meisters Petz folgt, von idyllischem Hüttenleben oder von der Brackenjagd erzählt — man spürt in ihm nicht nur den rechten Weidmann, sondern auch den vornehmen Menschen und Tierfreund.

324 Seiten
Ganzleinen RM 3.80

Schaffen und Liebe sind Schicksal

Wer kennt nicht die Bauten Johann Fischer von Erlachs, diese Monumentalwerke barocker österreichischer Baukunst? Aber wer weiß um das Leben dieses Künstlers, um sein Ringen, seinen Aufstieg und um den Roman seiner glücklosen Liebe? Wir geleiten Fischer von Rom in seine steirische Heimat, nach Wien, wo sein Aufstieg einsetzt, sehen ihn im kurzen Maitraum seiner Liebe zu Charlotte, dem so rasch das Verhängnis einer erzwungenen Ehe folgt. Wir lernen die tragische Geschichte des Planes zum Lustschloß Schönbrunn kennen, die in die Seele des begnadeten Baumeisters eine nie heilende Wunde schlug. Und legen wir das Buch aus der Hand, ist ein großes Verstehen aufgewacht um Leben, Liebe und Werk des Meisters, den man mit Recht den Michelangelo des österreichischen Barocks nennen könnte.

Ein Fischer-von-Erlach-Roman

Mit einem Anhang: Daten aus dem Leben und Schaffen des Meisters
360 Seiten — *Ganzleinen RM 4.50*

Verlag „Das Bergland-Buch", Salzburg, Wien, Leipzig Z